

## Liebe Mitglieder und Freunde,

am 28. Mai konnten wir unser „neues“ Andheri-Haus einweihen. (Lesen Sie Näheres hierzu auf Seite 8). In großen Lettern haben wir auf die Wand unsere Vision geschrieben: „Wir sehen eine Welt, die für alle lebenswerter geworden ist. Eine Welt, in der Fortschritt ein Mehr an Gerechtigkeit und Menschlichkeit bedeutet; eine Welt, in der heutigen und künftigen Generationen Zukunftschancen gesichert werden.“ Für diese Vision setzen wir uns ein – gemeinsam mit Ihnen – seit über 50 Jahren! Trotz all dem beeindruckenden Fortschritt, all der technischen Innovationen und all den materiellen Verbesserungen in diesem halben Jahrhundert wird genau dies heute mehr gebraucht denn je. Welche Entwicklung hat uns aller Fortschritt denn gebracht? Sind die Menschen glücklicher, zufriedener geworden? Ist der Hunger bekämpft?

Wenn wir eine andere Entwicklung wollen, dann brauchen wir eine „menschwürdige“ Definition von „Fortschritt“, eine klare Entscheidung jedes Einzelnen, ein entschiedenes Engagement für das, was wirklich wichtig ist!

In diesem FORUM berichten wir über die vielen Schritte, die wir in 2010 gemeinsam mit Ihnen, mit unseren Partnern und den Menschen in unseren Projekten gegangen sind, und darüber, wie es weitergeht: hier in Deutschland, in Bangladesch, in den Armutregionen Indiens.

Lassen Sie uns auch künftig einander die Hand reichen – nicht nur, damit arme Menschen neue Lebenschancen haben – sondern damit auch unser eigenes Leben einen Sinn hat; dass wir einmal voll Dankbarkeit und Stolz sagen können: „Das hat sich gelohnt! Ich habe beigetragen zu ein wenig mehr Menschlichkeit und Gerechtigkeit in unserer einen Welt!“

In diesem Sinne grüßt Sie – im Namen des gesamten Andheri-Teams – sehr herzlich



Elvira Greiner 1. Vorsitzende



## Transparenz nicht Pflicht, sondern Selbstverständlichkeit

Heute überreichen wir Ihnen unseren Jahresbericht 2010. Je nach persönlicher Vorliebe wünschen wir Ihnen viel Freude bei den Informationen aus den Projekten, den Berichten über Einzelschicksale oder beim Studium der Zahlen. Über viel mehr Aspekte würden wir Sie gerne informieren: Kennen Sie unsere Vision? Möchten Sie unsere „Grundsätze“ kennenlernen? Oder interessiert Sie die Struktur unserer Andheri-Hilfe? Finden Sie vor allem die Berichte aus den Projekten spannend und wünschen sich hier noch viel mehr Einblick?

Aus Kostengründen haben wir uns entschieden, diesen Jahresbericht nur in bescheidenem Umfang zu drucken. Wenn Sie Zugang zum Internet haben, schauen Sie doch einfach auf unsere Homepage: [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de). Hier finden Sie jede Menge weiterer Informationen. Und wenn Sie nicht mit dem Computer arbeiten, rufen Sie uns doch einfach an (0228/92 65 25 0): Wir freuen uns, Ihnen genau die Informationen, die Sie interessieren, telefonisch zu geben oder Ihnen per Post zuzusenden.

Transparenz ist für uns keine Pflichtübung; **Transparenz ist uns ein ganz großes persönliches Anliegen!** Unser großes „Kapital“ ist das Vertrauen der Menschen: der Spender hier, der Partner vor Ort, der Menschen in den Projekten. Dieses Vertrauen wollen wir verdienen – immer wieder neu. Deshalb ist unsere Arbeit transparent:

- Wir veröffentlichten den wesentlichen Teil des Jahresberichtes im FORUM.
- Weitergehende Informationen sind auf der Website [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de) publiziert.
- Dem DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) stellen wir alle Informationen für die jährliche Prüfung im Zusammenhang mit der Vergabe des Spendensiegels zur Verfügung.
- Wir beteiligen uns an der Transparenzpreis-Initiative von Pricewaterhouse Coopers. Im Rahmen des Transparenzpreises 2010 wurde die Andheri-Hilfe Bonn e.V. für eine qualitativ hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet.
- Wir gehörten zu den Erstunterzeichnern der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International – Deutschland e.V.
- Wir haben den „Verhaltenskodex von VENRO“ (Verband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen) unterzeichnet.
- Derzeit erarbeiten wir einen eigenen „Verhaltenskodex“, welcher in kurzer und übersichtlicher Form die wichtigsten Grundsätze der Arbeit darlegen wird.
- Unsere Vertretung in Indien, der Andheri Trust, ist Mitglied der „Credibility Alliance“.



## Projektarbeit in Indien und Bangladesch

Hilfe zur Selbsthilfe ist die Grundlage unserer Projektarbeit. Deshalb werden die Projekte von einheimischen Partnerorganisationen in intensiver Zusammenarbeit mit den Menschen in den Dörfern und den Slums der Großstädte geplant und durchgeführt. So spüren und wissen die Menschen aus den armen und unterprivilegierten Bevölkerungsgruppen, dass es „ihre“ Projekte sind und können ihren Entwicklungsprozess nach einigen Jahren in die eigenen Hände nehmen. 17 Projekte wurden im vergangenen Jahr von unserer Seite geschlossen, d.h. in die Hände der einheimischen Bevölkerung übergeben. Die Arbeit geht nun vor Ort ohne unsere Hilfe weiter und wir sind offen für neue Projekte. Insgesamt haben uns 146 Neuanträge erreicht. 60 neue Projekte (bzw. neue Projektphasen) im Gesamtvolumen von 4.203.867 € konnten wir im Jahre 2010 bewilligen, davon 17 Projekte in Bangladesch = 1.866.604 € und 43 Projekte in Indien = 2.337.263 €. Enthalten sind hierin Einsparungen bei den Projekten in Höhe von 295,8 T€, die vor allem aus nicht genutzten Reserven für Wechselkursschwankungen resultieren.

**Folgende Schwerpunkte setzte die Andheri-Hilfe in 2010 in ihrer Projektarbeit in Bangladesch und Indien:**



### Ländliche Entwicklung

Für diesen Bereich wurden in 2010 die meisten Mittel bewilligt. Hier geht es darum, die natürlichen Ressourcen zu schützen bzw. zu regenerieren und die Lebensgrundlage der Menschen zu sichern; zudem geht es um Landrechte, um Bildungs- und Ausbildungsangebote in den Dörfern. Oft sind es umfassende Projekte, die mit einem Bündel von Maßnahmen auf viele verschiedene Herausforderungen gleichzeitig reagieren. Die vielfältigen Ursachen von Armut und Ausbeutung werden multidimensional angegangen. So werden Perspektiven nicht nur für ausgewählte, d.h. besonders benachteiligte Familien geschaffen, sondern für ganze Dorfgemeinschaften und darüber hinaus. Für diesen Projektbereich haben wir in 2010 insgesamt 1.652.647 € eingesetzt (2009: 2.771.887 €). Was solche Projekte bewirken, zeigt nachfolgender Bericht.

## Dnanirams Kampf um sein Land

Dnaniram Tripura ist achtzig Jahre alt. Er gehört zum Volk der Tripura und lebt seit seiner Geburt in den Chittagong Hill Tracts im Südosten von Bangladesch. Hier lebt er auf seinem kleinen Grundstück einfach und zufrieden mit dem, was ihm der Verkauf von Obst und Gemüse einbringt ... bis zu dem Tag, an dem Beauftragte der Regierung Dokumente zum Nachweis seines Landbesitzes verlangen. Aber wie die meisten Angehörigen seines Stammes besitzt der alte Mann keinerlei Papiere. Schon seit Generationen leben seine Vorfahren auf diesem Grund und Boden. Niemand hat bisher dieses Landrecht angezweifelt. Jetzt aber nimmt man Dnaniram sein Land. Verzweifelt kämpft der alte Mann nun um sein Land, um seine Lebensgrundlage. Er ist nicht der Einzige, dem man sein Land streitig macht. Seit Jahrzehnten schwelt in der Region der Chittagong Hill Tracts der Konflikt zwischen der indigenen Bevölkerung auf der einen Seite und den bengalischen Siedlern und dem Militär auf der anderen. Schon seit den 70er Jahren wurden die Tripuras immer wieder – oft mit roher Gewalt – von ihrem Grund und Boden vertrieben. Bengalische Siedler eignen sich Wald- und Landressourcen der eingeborenen Minderheiten an.



Dnaniram hofft auf Gerechtigkeit

Andheri-Hilfe unterstützt ihre bangladeschischen Partner und die Menschen vor Ort im Kampf um ihre Landrechte. Dazu kommt ein gezieltes Maßnahmenpaket, welches die Aspekte Gesundheitsfürsorge, Wasserversorgung und Sicherstellung der Ausbildung umfasst, um die gesamte Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern und zu stabilisieren.

## Projektarbeit in Indien und Bangladesch

### „Blindheit und ihre Folgen bekämpfen“

Unter diesem Motto setzen wir uns dafür ein, blinden Menschen in Bangladesch das Augenlicht wiederzuschicken und andere vor der Erblindung zu bewahren. In diesem „Armenhaus der Welt“ ist die Zahl der Augenkranken und Blinden extrem hoch. Jedoch können wir mit relativ wenig Geld unvergleichliche Hilfe leisten (z.B. 40 € für eine Graue-Star-Augenoperation).

In 2010 haben wir für die umfangreichen Projekte (Operationen, Untersuchungen, Sehtests, Prävention und Hilfen für unheilbar blinde Menschen) 1.040.683 € bewilligt (2009: 620.358 €). So konnten u. a. 190 Eye-Camps durchgeführt und rund 123.590 Augenranke untersucht und behandelt werden. 12.024 Menschen wurden operiert. Bei Sehtests wurden über 56.570 Schüler untersucht.

Eine weitere Veränderung fand im Bereich der Eye-Camps statt: Sofern die Orte nicht zu weit entlegen sind, finden jetzt sog. Screening-Camps statt: Patienten werden untersucht und behandelt. All diejenigen, die operiert werden sollen, werden in das nächstgelegene Augenhospital gebracht, wo die Operationsmöglichkeiten weit besser sind als im Camp. Außerdem können die Ärzte so mehr Patienten auch in den Hospitälern versorgen.



Prävention ist eine ganz wichtige Aufgabe, um diesen Kindern ihr Augenlicht zu bewahren.

### Gesundheit und Bildung

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Doch auch wenn in Indien und Bangladesch der medizinische Fortschritt deutlich sichtbar ist, so ist die Gesundheitsversorgung vieler Menschen, besonders in ländlichen Regionen, weiterhin mangelhaft. Indien ist das Land mit der größten Zahl unterernährter Kinder. Kinder- und Müttersterblichkeit sind erschreckend hoch, und die Zahl der HIV-Infektionen liegt im Millionenbereich. Daher spielen Aufklärung über gesunde Ernährung, Trinkwasser, Hygiene und HIV/AIDS eine zentrale Rolle in unseren Projekten. In Hinblick auf die Sicherung einer Basis-Gesundheitsversorgung in den Dörfern fördern wir Schulungen von Gesundheitshelferinnen und Hebammen. Auch die Schaffung von Chancen für Kinder mit Behinderungen ist uns ein großes Anliegen. Für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die keine ausreichende schulische Bildung erhalten konnten, ermöglichen wir spezielle Bildungs- und Ausbildungsangebote. In diesem Bereich haben wir 215.893€ zusätzlich zu den laufenden Projekten neu bewilligt (2009: 63.193 €).



Kasulu ist glücklich, mit seinem Forschungsdrang täglich Neues zu entdecken.

## Neue Chancen für Kasulu

Kasulu ist 15 Jahre alt und lebt im Thondangi Bezirk im Osten Indiens. Sein Vater ist verstorben, so lebt er alleine mit seiner Mutter. In der Schule hatte der Junge stets Probleme und konnte dem Unterricht nicht folgen. Auch in seiner Freizeit hatte er Schwierigkeiten sich zu orientieren und selbstständig zurechtzukommen. Erst als Mitarbeiter der UMA Educational & Technical Society (UETS) ihn untersuchten, wurde festgestellt, dass Kasulu unter einer starken Sehbehinderung leidet. Diese Behinderung hatte all die Probleme in der Schule und in seinem Alltag verursacht. Unser Projektpartner UETS stattete den Jungen mit einer Brille, einem Blindenstock und einem Kassettenrekorder aus. Mit diesem kann er nun den Schulunterricht aufnehmen und in aller Ruhe zuhause wiederholen. So besucht Kasulu nun die 9. Klasse der Zila Parishad High School. Mit Erfolg hat er am Kinder-Wissenschaftskongress des Bundesstaats Andhra Pradesh teilgenommen und mit seinem Bericht über vom Aussterben bedrohte Vögel den ersten Preis gewonnen.

Ausführliche Projektbeispiele finden Sie auf unserer Homepage [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de) und immer wieder in unserem vierteljährlich erscheinenden Andheri FORUM.

## Projektarbeit in Indien und Bangladesch

### Kinder

Seit Gründung der Andheri-Hilfe steht das Wohl der **Kinder** im Mittelpunkt unseres Engagements. In unseren Projekten fördern wir Kinder vor allem im Rahmen von integrierten Projekten. Wenn es einer Frau, einer Familie oder einer Dorfgemeinschaft besser geht, profitieren vor allem auch die Kinder. So tragen wir in all unseren Projekten dazu bei, gerade Kindern bessere Chancen zu eröffnen - angefangen von den Projekten zur ländlichen Entwicklung bis zur Katastrophenhilfe. Zusätzlich unterstützen wir spezielle Kinderprojekte, z.B. zur Förderung von Straßenkindern oder zum Aufbau von Kindergruppen bis hin zu Kinderparlamenten. In 2010 haben wir hierfür 353.625 € bewilligt (2009: 193.807 €).



### Mädchen und Frauen

In all unseren Projekten spielen **Mädchen und Frauen** eine große Rolle, denn sie benötigen die Förderung ganz besonders, weil sie – sowohl in Indien als auch in Bangladesch – in der stark von Männern dominierten Gesellschaft von Not, Unrecht und Diskriminierung in extremem Maße betroffen sind. In unseren Projekten lernen sie, die Ursachen ihrer Not-situation zu analysieren, Selbstvertrauen zu gewinnen und sich mit anderen Frauen in Gruppen zusammenzuschließen, um sich gemeinsam für die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen einzusetzen. So werden Frauen zu wichtigen Trägerinnen der Entwicklungszusammenarbeit. Ganz gezielte Unterstützung ist im Kampf gegen Mädchentötung oder Tempelprostitution oder beim Aufbau einer Hausangestelltengewerkschaft notwendig. In 2010 haben wir 10 solcher speziellen Frauenprojekte mit einem Gesamtbetrag von 425.601 € gefördert (2009: 393.166 €).



### Andheri-Hilfe-Vertretungen in Indien und Bangladesch

Auch die Zusammenarbeit mit dem **Andheri Trust** (gegründet 1999) wurde 2010 weiter gestärkt. Der „Partnerschafts-Fonds“, aus welchem der Andheri Trust nach vereinbarten Kriterien selbst Projekte bewilligen kann, wurde in 2010 auf 371.125 € (2009: 280.000 €) aufgestockt. In 2010 wurden daraus 24 Projekte gefördert. Gleichzeitig wurde die Arbeit des Andheri Trust von anerkannten indischen Experten evaluiert: Basierend auf den Ergebnissen wurde ein Prozess initiiert, die Qualität der Arbeit – die bereits sehr positiv beurteilt wurde – kontinuierlich weiter zu verbessern. Alle Ausgaben im Zusammenhang mit dem Andheri Trust sowie Kosten für die Projektbegleitung sind unter „**Sonstige Maßnahmen**“ ausgewiesen: 524.610 €.

Im April 2011 wurde in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, das erste eigene **Bangladesch-Landesbüro** eröffnet (einfache gemietete Räume, drei einheimische Mitarbeiter). Das Engagement der Andheri-Hilfe in Bangladesch hatte 1974 begonnen mit der „Aktion Blindenhilfe“. Inzwischen wird das Programm „Augenlicht retten“ landesweit gefördert; gleichzeitig werden 24 weitere Projekte unterstützt: von mobilen Ausbildungszentren bis hin zu integrierten Dorfentwicklungsprojekten. Das eigene Landesbüro wird die Arbeit von der Antragsprüfung bis hin zur Projektbegleitung und –evaluierung weiter stärken sowie mehr Unabhängigkeit und Transparenz schaffen.



Kollegen vom Andheri-Trust Indien und vom Andheri-Landesbüro Bangladesch gemeinsam mit einigen Bonner Kollegen.

(von links hinten: Santiago: Indien Süd, Heike Kluge: Andheri Bonn, Monis: Indien West, Toppo: Indien Ost, Milind: Indien Nord, Rosi Gollmann: Andheri Bonn, Barbara v. Hillebrandt-Jung: Andheri Bonn, von links vorne Maryann Gollmann: Andheri Bonn, Helga Krick: Andheri Bonn, Shankar: Bangladesch, davor Robert: nationales Andheri-Trust-Büro, Kulandai Raj: Leiter Andheri Trust. Es fehlt Indhumati vom Büro Indien Süd).

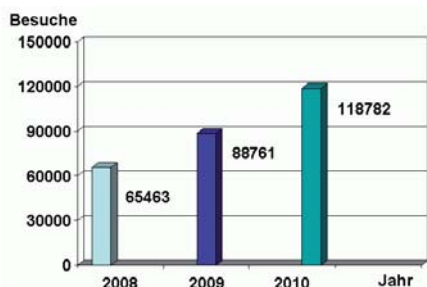
## Andere motivieren, beim Helfen mitzumachen!

Die Satzung von Andheri-Hilfe Bonn formuliert klar den Bildungs- und Aufklärungsauftrag als eine von zwei Aufgaben des Vereins. Durch Veranstaltungen (in Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Tagungszentren usw.) sowie die Herausgabe von Informationen zur Bewusstseinsförderung - unter besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten in Indien, Bangladesch und in anderen Ländern des indischen Subkontinents - sollen hier in Deutschland und bei unseren Nachbarn die Leitideen von Toleranz und Völkerverständigung gefördert werden.

Hier spielt die Bereitstellung von aktuellem Infomaterial für Schulen, Vereine, Jugendgruppen, Firmen und Einzelpersonen eine wesentliche Rolle! 2010 wurden daher der allgemeine wie auch der Projekt-Partnerschaftsflyer überarbeitet und neu herausgegeben. Ganz neu veröffentlicht wurde ein Prospekt über Ressourcenschutz und Nahrungssicherung, der das Spektrum der Publikationen über unsere Arbeit optimal ergänzt.

Die öffentlichen Auftritte von Andheri-Hilfe in 2010 - wie der Weltkindertag in Köln, die Bürgerfeste in der Umgebung oder der Tag der Vereinten Nationen in Bonn - dienten in erster Linie der Information und Motivation der Bevölkerung zum Engagement für unsere Ziele in Indien und Bangladesch. Neben den nachgefragten Basaren in der Vorweihnachtszeit, Benefiz-Konzerten und Charity-Aktionen machte diesmal der (gespendete) Andheri-Weihnachtsmarktstand am Bonner Münster von sich reden! Projekte dieser Art sollen die Präsenz unserer Organisation in der regionalen Öffentlichkeit weiter erhöhen.

Unsere Homepage konnte wie schon im Jahr zuvor ihre Beliebtheit weiter steigern: Die Startseite [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de) wurde ganze 118.782 mal (Steigerung um 33, 82 % im Vergleich zu 2009) besucht. Signifikant ragt hier



Zunahme der Internetbesuche 2008-2010

der Auftritt von Rosi Gollmann in der ZDF-Talksendung „Markus Lanz“ am 6. Oktober 2010 heraus, der besonders viele Internetnutzer ermunterte, sich genauer über unsere Arbeit zu informieren: er führte zu einer Zugriffszunahme von 14% gegenüber den anderen Tagen desselben Monats! Die nahezu 50%ige

Zunahme der Internetbesuche im Zeitraum 2008 bis 2010 (s. Diagramm) ist auch auf die zahlreichen Verlinkungen unserer Webseite mit vielen privaten und gewerblichen Nutzern des Internets zurückzuführen.



Indischen Kinderalltag erleben beim Weltkindertag in Köln 2010

Das Medieninteresse ist durch gezielte Veröffentlichungen zu den einzelnen Schwerpunktthemen von Andheri-Hilfe weiter gewachsen. Anlässe wie der Internationale Frauentag, der Tag des Kindes oder der Weltaidtag wurden durch Pressemitteilungen gewürdigt und gleichzeitig zur Spendeneinwerbung genutzt. Wenn es sich inhaltlich oder vom Kontext her ergab, nutzten wir Plattformen wie Preisauszeichnungen oder Wettbewerbe, um eigene Spender und Testimonials (= Botschafter) von Andheri-Hilfe in der Öffentlichkeit vorzustellen und medial zu unterstützen. So etwa 2010 bei den jugendlichen Botschaftern für mehr Menschlichkeit (s. auch [www.botschafter-blog.de](http://www.botschafter-blog.de)), die bei der Kampagne „Geben Gibt“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zwar nicht den deutschen Engagementpreis erhielten, aber immerhin im Publikumsvoting auf Platz 13 von 800 Teilnehmern landeten!

Im TV-Bereich erhielten wir Kenntnis

von 7 Beiträgen. Über den Privatsender VOX wurde – für uns kostenfrei – ein Trailer über ein Andheri-Wasserprojekt in Indien ca. 160x ausgestrahlt. Besonders das Jubiläum **50 Jahre Andheri-Aktivitäten in Indien**, das wir im November 2010 feierten, führte zu einer Vielzahl von Medienberichten in unterschiedlichen Formaten. Das Interesse an der Persönlichkeit und am Lebenswerk von Rosi Gollmann brachte sie im Herbst 2010 allein zweimal ins öffentlich-rechtliche Fernsehen.

Andheri-Hilfe versteht sich als Unterstützer und Förderer der Kampagne „Deine Stimme gegen Armut“, einer Initiative zur Verbreitung und Durchsetzung der von den Vereinten Nationen formulierten acht Millenniumsentwicklungsziele (MDGs). Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage oder unter [www.deine-stimme-gegen-armut.de](http://www.deine-stimme-gegen-armut.de). Koordiniert wird die deutsche Beteiligung an dieser weltweiten Initiative von VENRO, dem Verband entwicklungspolitischer deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Andheri-Hilfe ist Mitglied bei VENRO und beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.



Andheri-Hilfe vertreten bei der Solarkochschule in Rheinbach



Andheri-Hilfe Bonn ist Mitträger der Aktion.

# Fertigstellung des „neuen“ Andheri-Hauses

## Nachhaltig und ökologisch auch im eigenen Haus

Am 26. Mai 2011 berichtete der Bonner Generalanzeiger (Auszug aus dem Bericht von Christina Fuhg):

„Umgebaut, vergrößert und energetisch saniert – in neuem Glanz präsentiert sich das Andheri-Haus in der Mackestraße 53. Vor rund einem Jahr begannen die Sanierungs- und Ausbaurbeiten der Geschäftsstelle der Andheri-Hilfe Bonn... Nachdem die unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit im Laufe der Jahre immer weiter gewachsen war, war das Gebäude Baujahr 1971 für die hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter schlichtweg zu klein geworden. Schließlich hatte man selbst die Garage in ein Büro umfunktioniert. Zuletzt hatte es sogar rein geregnet... Im Rahmen der Arbeiten wurde das ursprünglich zweistöckige Gebäude um ein drittes (Teil-)Stockwerk ergänzt und ganz auf erneuerbare Energien umgestellt: Anstelle der alten Ölheizung wärmt nun eine Pelletheizung, eine Dämmschicht sorgt für die nötige Isolation. In Indien und in Bangladesch fördert die Andheri-Hilfe unter anderem Projekte rund um den Ressourcenschutz und regenerative Energien. Infolge dessen wurde jetzt konsequent darauf geachtet, dass nachhaltig und ökologisch gearbeitet wird.“



## Einweihung des „neuen“ Andheri-Hauses

Am 28. Mai war es endlich soweit: Mit mehr als 250 Andheri-Freunden konnten wir unser „neues“ Andheri-Haus feierlich einweihen! Ein Glück: Das Wetter spielte mit, denn trotz der Vergrößerung des Hauses hätten so viele Menschen hier keinen Platz finden können. So wurde es ein wunderbares Gartenfest! Nach indischer Tradition entzündeten wir einen großen Leuchter. Der Bonner Bürgermeister Horst Naaß sprach ein sehr persönliches Grußwort, ebenso der Botschafter von Bangladesch und der indische Generalkonsul. Die eigentliche Hauseinweihung vollzogen wir mit einem christlichen Segen, einem muslimischen Gebet und einem hinduistischen Ritual. Unter den 250 Gästen waren schließlich Christen, Muslime und Hindus; Menschen aus Deutschland, Indien und Bangladesch; aus allen Schichten der Gesellschaft: „Andheri“ war die wunderbare Klammer, die alle miteinander verband. Ein unvergesslich schöner Tag!



„Alles ist – wie immer – so wunderbar professionell und dabei zugleich akribisch geplant und vorbereitet. Das ‚neue‘ Haus passt in seiner schlichten Sachlichkeit, seiner wohltuend unaufwendigen Schmucklosigkeit absolut zu Einstellung, Zielsetzung und Geist von Andheri“, so beschreibt ein Andheri-Freund das umgebaute Haus in der Mackestraße.



Wir danken den jungen Menschen, die der Andheri-Hilfe in besonderer Weise verbunden sind, für dieses handgemalte Mandala.

## An dieser Stelle gilt unser Dank noch einmal all unseren „Hauspendern“.

Sie haben die umfangreichen Baumaßnahmen, die notwendig waren, um die Andheri-Hilfe zukunftsfähig zu machen, ermöglicht.

Wir kommen unserem Ziel, ein Drittel der Baukosten durch Sonderspenden aufzubringen (die anderen zwei Drittel werden aus Zinserträgen und testamentarischen Zuwendungen, die für diesen Zweck zur Verfügung stehen), immer näher, doch noch ist es nicht ganz erreicht. Vorübergehend unterstützt uns die Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung mit einem zinsgünstigen Darlehen.

**Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie noch einen „Baustein“ für unser gemeinsames Andheri-Haus beitragen wollten! Von Herzen danken wir für Ihre Spende auf das „Baukonto“ Nr. 1170000 bei der Bank für Sozialwirtschaft AG, BLZ 370 205 00.**

## Geschäftsstelle

Auch in 2010 war in der Geschäftsstelle eine erfreuliche Kontinuität festzustellen: Der Geschäftsführer August Ilg, vier Projektreferenten, zwei Mitarbeiter in der Buchhaltung, zwei Referenten im Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, eine Sekretärin und eine Mitarbeiterin für Basargruppenbetreuung bilden das Team der Andheri-Hilfe. Fünf von ihnen arbeiten in Teilzeit. Elvira Greiner, 1. Vorsitzende seit 2001, ist Vollzeit in der Geschäftsstelle tätig (Leitung Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit etc.). Die Vergütung aller Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst). Unterstützt wird das hauptamtliche Team von Praktikanten und von einer großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Von besonderer Bedeutung ist das ehrenamtliche Engagement der Gründerin und Ehrenvorsitzenden Rosi Gollmann.

## Unsere Gremien

### Mitgliederversammlung

Sie ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. Die Mitglieder entscheiden u. a. über Satzungsänderungen, sie wählen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 644 am 1.1.2010 auf 637 am 1.1.2011 geändert.

### Vorstand

Der Vorstand besteht laut Satzung aus bis zu acht von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählten Personen. Er entscheidet über Grundsatzfragen, Länder-, Programm- und Projektkonzeptionen, beschließt den Haushaltsplan und bewilligt Projekte ab 100.000 Euro. Er verabschiedet den Jahresabschluss und berichtet der Mitgliederversammlung. Er beschließt über Geldanlagen, Personalfragen, die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit und über die Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Andheri Trust in Indien und dem Andheri-Landesbüro in Bangladesch.

Die Vorstandsmitglieder sind – mit Ausnahme von Frau Greiner – ehrenamtlich tätig und erhalten keine Aufwandsentschädigung. Frau Greiner ist gleichzeitig als Leiterin des Bereiches Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle tätig.

Dem Vorstand gehören derzeit an:

- Elvira Greiner 1. Vorsitzende
- Dr. Wolfgang Massing 2. Vorsitzender
- Rosi Gollmann
- Dr. Maria Hohn-Berghorn
- Dr. Thomas Lawo
- Dr. Alarich Richter
- Ulrike Schneider
- Wilhelm Schumacher

Rosi Gollmann ist gleichzeitig Vorsitzende, Dr. Alarich Richter Vorstandsmitglied der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands. Seine Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt. Sie sind ehrenamtlich und ohne Zahlung einer Aufwandsentschädigung tätig.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Dr. Günter Bonnet
- Felix Busse
- Dr. Oliver Kremer
- Konrad Rüdelsstein

### Beirat

Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand – im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat – auf vier Jahre berufen. Sie unterstützen den Vorstand mit ihrem Fachwissen und ihren Kontakten. Sie sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Dem Beirat gehören an:

- Dr. Heinrich Dieckmann
- Ruth Hieronymi
- Prof. Dr. Max Huber
- Ulrich Kasparick
- Dr. Franz Josef Micha
- Dr. Wiegand Pabsch
- Dr. Antonius Nienhaus
- Dr. Andrés Söllhuber

### Geschäftsführung

Die Leitung der Geschäftsstelle ist seit März 1995 Herrn August Ilg als angestelltem Geschäftsführer übertragen.

### Mitgliedschaften

Die Andheri-Hilfe ist Mitglied bei VENRO (Verband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen) und beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

### Spendensiegel des DZI

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin hat der Andheri-Hilfe auch in 2010 wieder das „Spendensiegel“ als „Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit“ zuerkannt.

Nähere Informationen zu unseren Gremien sowie aktuelle Protokolle der Mitgliederversammlung, Tätigkeits- und Lagebericht finden Sie auf unserer Website [www.andheri-hilfe.de](http://www.andheri-hilfe.de).

# Jahresabschluss 2010

Die Darstellung des Jahresabschlusses 2010 der Andheri-Hilfe Bonn e.V., der sich aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht zusammensetzt, folgt den Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) in Berlin zur Finanzberichterstattung in Jahresberichten. Der Jahresabschluss 2010 wurde von dem unabhängigen Buchprüfer, Peter Bäumer, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen (siehe Testat auf nächster Doppelseite).

## Ergebnisrechnung 2010

	2010 in €	2009 in €
<b>Erträge</b>		
Geldspenden	2.815.788,19	2.822.843,19
Sachspenden	2.865,69	1.567,35
Leistungsentgelte (Ergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb)	2.868,84	4.004,67
Erbschaften, Nachlässe etc.	189.487,62	529.004,08
Bußgelder	0,00	3.050,00
Zuwendungen und Zuschüsse	1.218.658,70	1.025.972,40
Zins- und Vermögensergebnis	137.108,61	179.920,71
Übrige Erträge	1.800,97	1.170,05
<b>Summe</b>	<b>4.368.478,62</b>	<b>4.567.532,45</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Projektförderung	3.942.495,85	4.033.812,60
Projektbegleitung	276.377,27	272.329,86
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	79.467,39	52.443,37
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	111.066,57	85.598,15
Verwaltung	298.834,43	293.059,58
<b>Summe</b>	<b>4.708.241,51</b>	<b>4.737.243,56</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-339.762,89</b>	<b>-169.711,11</b>

sind Spenden für die Sanierung sowie den Um- und Ausbau des Hauses der Andheri-Hilfe in der Mackestraße 53 in Höhe von 100.926,37€ enthalten.

Die Spenden ohne spezifische Zweckbestimmung waren in 2010 rückläufig und fielen um fast 122 T€ niedriger aus als im Vorjahr. Solche „freien Spenden“ sind wichtig, denn diese können sehr flexibel bei aktuellen Hilfsanfragen aus den Projektregionen eingesetzt werden. Ein rückläufiger Trend ist auch bei den Projektpartnerschaftsspenden zu beobachten. Diese gingen um rund 12 T€ gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die Erträge im Bereich „Erbschaften, Nachlässe etc.“ fielen im Jahr 2010 um knapp 340 T€ niedriger aus als im Vorjahr. (4 Erbfälle im Jahr 2010, 13 Erbfälle im Vorjahr). 189.487,62 € erhielt Andheri-Hilfe in 2010 im Vergleich zu 529.004,08 € im Vorjahr.

Unter „Leistungsentgelte“ ist das Ergebnis des so genannten „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“ (v. a. Erbringung von Dienstleistungen gegen Honorar, Verkauf von Karten und Waren) ausgewiesen. Der Verkauf von Karten und Waren an die Endkunden war zum 31.12.2006 an die Medienproduktions- und Vertriebsgesellschaft mbH (MVG) in Aachen erfolgreich ausgelagert worden. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass diese Auslagerung positiv angenommen worden ist und dass in der Geschäftsstelle die freigebliebenen Kapazitäten in den Kernbereichen eingesetzt werden konnten. Die Betätigung des „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“ der Andheri-Hilfe beschränkt sich auf den Einkauf von Karten aus Indien und Bangladesch und Verkauf derselben an die MVG. Des Weiteren werden im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb die Abrechnung von Leistungen, die Mitarbeiter der Andheri-Hilfe für Dritte erbringen, und die laufenden Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen (aus Erbschaften der Andheri-Hilfe zugefallen) erfasst. Die „Zuwendungen und Zuschüsse“ waren im Jahr 2010 um knapp 193 T€ höher als in 2009. Dies ist eine Steigerung

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### Erträge

Angesichts der Auswirkungen und des unbegreiflichen Elends, das durch die Erdbebenkatastrophen in Haiti und Chile und die Flutkatastrophe in Pakistan auf die dort lebenden Menschen hereinbrach, haben viele Deutsche an die Hilfsorganisationen gespendet, die sich in den Katastrophengebieten engagieren. Andheri-Hilfe ist in keinem dieser Katastrophengebiete tätig. So konnte die Andheri-Hilfe nicht an dem allgemein gestiegenen Spendenvolumen (im Jahr 2010 Steigerung der privaten Spenden um 8,8% laut Deutschem Spendenrat) teilhaben, erreichte aber doch bei den Geldspenden mit einem kleinen Minus von 0,25% (7.055 €) fast das Niveau des Jahres 2009. Es gab im Bereich der Spenden keine juristischen Personen (Personen oder Firmen), deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets überstiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Geldspenden auf die einzelnen Kategorien:

	2010 in €	2009 in €
Spenden von Personen/Gruppen (zweckbestimmt)	1.111.779,74	1.027.611,65
Spenden von Aktionsgruppen (zweckbestimmt)	189.276,99	148.304,13
Spenden von Personen/Gruppen (ohne Zweckbestimmung)	846.722,69	968.289,17
Spenden von Aktionsgruppen (ohne Zweckbestimmung)	4.631,98	2.476,03
Projektpartnerschaftsspenden	640.504,79	652.702,21
Mitgliedsbeiträge	22.872,00	23.460,00
<b>Summe</b>	<b>2.815.788,19</b>	<b>2.822.843,19</b>

Die Aufstellung zeigt, dass sich sowohl die zweckbestimmten Spenden von Personen/Gruppen als auch von Aktionsgruppen im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben. In der Summe der zweckbestimmten Spenden von Personen/Gruppen

siehe Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorheriger Seite

um 18,78%. Von anderen Organisationen (Stiftungen, Vereine) erhielten wir in 2010 Zuschüsse in Höhe von 284.426,69€ (Vorjahr 341.298,70€). Dies waren fast 57 T€ weniger als in 2009. Die Zuwendungen des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) übertrafen in 2010 mit 934.232,01€ (Vorjahr 684.673,70€) um 250 T€ deutlich das Vorjahresniveau. Die Anzahl der Projekte, für die Zuschüsse vom BMZ gegeben wurden, reduzierte sich von 9 Projekten in 2009 auf 7 in 2010. Die Gesamtsumme der Zuwendungen des BMZ übersteigt die 10%-Grenze des Gesamtjahresbudgets

der Andheri-Hilfe. Angesichts der gestiegenen bürokratischen Erfordernisse an die Beantragung und Durchführung von Projekten entschieden wir uns, in 2010 keine Zuschuss-Anträge bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaft zu stellen.

Das „Zins- und Vermögensergebnis“ (bereinigt um entsprechende Aufwendungen) hat sich aufgrund des allgemeinen Rückgangs der Zinsen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 43 T€ auf 137.008,61€ reduziert. Andheri-Hilfe legt die Gelder ausschließlich in sehr sicheren Geldanlagen an und hat

daher keine Verluste bei Geldanlagen zu verzeichnen.

Die „Sachspenden“ und „Bußgelder“ weisen relativ geringe Beträge aus, wobei im Vergleich zum Vorjahr die Sachspenden gestiegen sind, während wir in 2010 keine Bußgelder erhalten haben.

Die „Übrigen Erträge“ sind von 1.170,05€ im Jahr 2009 auf 1.800,97€ in 2010 angestiegen. Hierbei handelt es sich im Jahr 2010 vor allem um Fahrtkostenerstattungen und eine Pauschale der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung, die diese für die Nutzung der Büroausstattung und des Büromaterials an die Andheri-Hilfe zahlt.

### Aufwendungen

Bei den Aufwendungen ist grundsätzlich zu beachten, dass in den Einzelpositionen in der Regel sowohl die anteiligen Sachkosten als auch Personalkosten enthalten sind, die hier in Deutschland entstanden sind.

In 2010 wurden für Projektförderung 3,942 Mio. € zur Verfügung gestellt (ohne Personalkosten in Deutschland), dies sind 91 T€ weniger als im Vorjahr. Enthalten sind hierin Einsparungen (295,8 T€ in 2010 und 584,1 T€ in 2009) bei den Projekten, die vor allem aus nicht genutzten Reserven für Wechselkursschwankungen resultieren. Somit konnten wir im Jahr 2010 einen Gesamtbetrag von 4.238.339,96€ für Projekte zusagen.

Der Aufwand für Projektbegleitung stieg mit 276.377,27€ leicht gegenüber dem Vorjahr (272.329,86€) an. Er gliedert sich im Geschäftsjahr in

241.871,79€ für Personalkosten und 34.505,48€ für Sachkosten.

In 2010 stiegen die Ausgaben auf 79.467,39€ im Bereich „Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit“ (2009: 52.443,37€). Sobelaufen sich hier die Personalkosten auf 55.444,59€ und die Sachkosten auf 24.022,80€.

Die Ausgaben für „Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit“ betragen in 2010 insgesamt 111.066,57€ und lagen damit um 25 T€ über dem Vorjahresniveau (85.598,15€). Die Ausgaben in 2010 gliedern sich in 63.201,11€ für Personalkosten und 47.865,46€ für Sachkosten.

In diesen beiden Bereichen sind die Kostensteigerungen v. a. darauf zurückzuführen, dass die beiden halben Personalstellen das ganze Jahr über besetzt waren, die allgemeinen Kos-

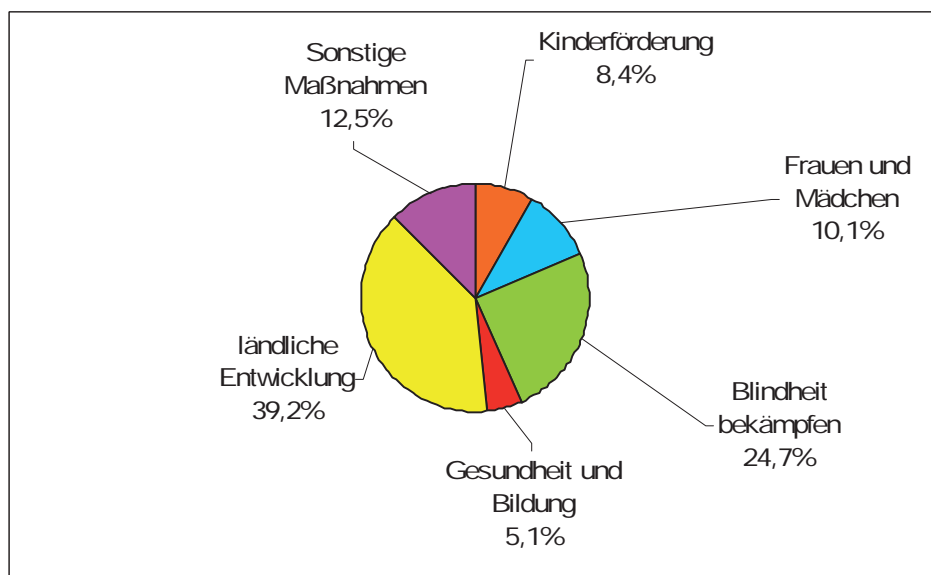
ten gestiegen sind und die Kosten des Andheri-Forums in 2010 diesen Bereichen zugeordnet wurden (bisher unter den reinen Verwaltungskosten ausgewiesen).

Die reinen Verwaltungskosten stiegen in 2010 mit 298.834,43€ gegenüber 293.059,58€ in 2009 um fast 6 T€ aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen. Durch die oben erwähnte geänderte Zuordnung der Kosten für das Andheri-Forum fiel diese Steigerung relativ gering aus. Im Jahr 2010 setzt sich der Betrag zusammen aus 244.895,51€ für Personalkosten und 53.938,92€ für Sachkosten.

Der Verlust von 339.762,89€ aus dem Jahr 2010 konnte durch Mehreinnahmen der Vorjahre abgedeckt werden.

### Was kostet die Verwaltung?

Das DZI, welches das Spendensiegel vergibt, ermittelt den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als einen Indikator für die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit einer Spenden sammelnden Organisation. Mit 8,71 % Werbe- und Verwaltungsausgaben ist der Anteil an den Gesamtausgaben der Andheri-Hilfe Bonn e.V. laut DZI als niedrig einzustufen (unter 10% „niedrig“, 10% bis unter 20% „angemessen“, 20% bis unter 35% „vertretbar“ - nähere Infos: [www.dzi.de](http://www.dzi.de)).



## Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Andheri-Hilfe Bonn e.V., der sich aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht zusammensetzt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und orientiert sich freiwillig an den ergänzenden Regelungen für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und 252 ff. des HGB erstellt. Die Gliederung orientiert sich an den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB und berücksichtigt Besonderheiten des Vereins. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip aktiviert. Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages gebildet. Rücklagen werden entsprechend der Satzung und den gesetzlichen Vorschriften gebildet, verwendet und aufgelöst.



Kinder fördern-Zukunft schenken

## Vermögen der Andheri-Hilfe Bonn e. V.

Aktiva	2010 in €	2009 in €
Sachanlagen	518.964,01	102.848,01
Vorräte	11.138,46	9.663,45
Forderungen	365.673,80	401.089,84
Finanzanlagen	4.000.000,00	3.500.000,00
Bankguthaben und Kasse	581.228,64	2.705.769,37
Rechnungsabgrenzungsposten	2.714,03	1.251,10
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.479.718,94</b>	<b>6.720.621,77</b>
<b>Passiva</b>		
Vermögen/Kapital	587.535,44	1.049.798,33
Rücklagen	512.500,00	390.000,00
Rückstellungen	45.895,18	41.860,33
Verbindlichkeiten	4.333.752,32	5.238.963,11
Rechnungsabgrenzungsposten	36,00	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.479.718,94</b>	<b>6.720.621,77</b>

## Erläuterungen zum Vermögen (Kurzbilanz)

Das Anlagevermögen in Höhe von 519 T€ (9,47% der Bilanzsumme) bildet zusammen mit dem Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Finanzanlagen, Bankguthaben und Kasse) in Höhe von 4.947 T€ (90,48% der Bilanzsumme) und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2,7 T€ (0,05% der Bilanzsumme) das Vermögen. Beim Anlagevermögen ergab sich eine größere Steigerung (+ 416.116€) im Vergleich zum Vorjahr. Es handelt sich neben den immateriellen Wirtschaftsgütern im Wesentlichen um das vereinseigene Haus der Andheri-Hilfe Bonn und die angeschafften Geräte und EDV. Durch die Sanierung sowie den Um- und Ausbau des Hauses der Andheri-Hilfe wurde dieses wesentlich im Wert gesteigert (Zuwachs 416 T€). Aufgrund von Ersatzbeschaffungen bei der Computeranlage stieg der Wert der Sachanlagen trotz der planmäßigen Abschreibungen gegenüber 2009 leicht an. Die „Vorräte“ sind die Waren und Materialien, die in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden. Die „Forderungen“ (inkl. Sonstiger Vermögensgegenstände) zum 31.12.2010 belaufen sich auf 367 T€ (Vorjahr 401 T€). Darin sind enthalten: noch nicht erhaltene Rechnungszahlungen (3,5 T€), Mitgliedsbeiträge (0,3 T€), testamentarische Verfügungen (167 T€), geerbte Beteiligungen (30 T€), abgegrenzte Zinszahlungen (107 T€), Mietkaution (4,8 T€), Gutschriften des Stromversorgers und der Stadtwerke (1,5 T€) und ein Darlehen einer Spenderin über 51 T€. Die Summe der Forderungen hat sich im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ verringert. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es keine

Außenstände mehr bei den Zuschüssen gibt und sich die Forderungen aus abgegrenzten Zinsen in 2010 um 22 T€ reduziert haben. Allerdings erhöhten sich bei den Testamenten die Forderungen leicht um 17 T€.

Bei den „Finanzanlagen“ handelt es sich ausschließlich um mündelsichere Anlagen. Es kam in 2010 zu einer Erhöhung um 500 T€, weil Gelder, die in 2009 unter „Bankguthaben und Kasse“ ausgewiesen waren, in die „Finanzanlagen“ übernommen wurden und die Forderungen reduziert werden konnten. Durch diese Umschichtung, durch die Reduzierung unserer Verbindlichkeiten in Höhe von 905 T€ und durch die Finanzierung des Um- und Ausbaus des Hauses der Andheri-Hilfe erklärt sich die Verminderung in „Bankguthaben und Kasse“ im Jahr 2010 um über 2.124 T€.

Das Eigenkapital des Vereins setzt sich zum 31.12.2010 aus 587,5 T€ Vereinskapi-tal und 512,5 T€ Rücklagen zusammen. Das Vereinskapi-tal steht in erster Linie für Projekte zur Verfügung, die demnächst bewilligt oder verlängert werden.

In 2010 wurden aus Erträgen des Jahres 2009 im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten 304.000€ in die „Rücklagen“ eingestellt. Davon waren 259 T€ für den Um- und Ausbau des Hauses der Andheri-Hilfe in der Mackestraße 53 vorgesehen. Die übrigen 65 T€ wurden der freien Rücklage zugeführt. Diese soll die Arbeit der Geschäftsstelle auch bei ungewissem Spendenfluss sicherstellen, so dass in einem Notfall die zugesagten Projekte umgesetzt werden können.

Zusätzlich wurde eine Rücklage in Höhe von 122.500€ für den Fall eines Pflichtteilergänzungsanspruchs im Jahr 2010 in die Bilanz eingestellt. Bei einer Großspende in Höhe von 245.000€ ist aufgrund der unsicheren Rechtsprechung nicht auszuschließen, dass der Erbe des Spenders einen Anspruch auf seinen Pflichtteil aus dieser Spende gegenüber Andheri-Hilfe geltend macht, falls der Spender in den nächsten 10 Jahren verstirbt.

Insgesamt wurde zur Finanzierung des Bau- und Renovierungsvorhabens „Mackestraße 53“ während des Jahres 2010 ein Betrag von 304.000 € der freien Rücklage (259 T€ gebildet aus Erträgen 2009 und 65 T€ gebildet aus Erträgen 2008) entnommen.

Die gesamte Rücklage beläuft sich zum 31.12.2010 auf 512.500€.

Die „Verbindlichkeiten“ beliefen sich zum 31.12.2010 auf 4.333.752,32€. Davon sind 4,237 Mio. € Projektbewilligungen, die vertraglich (für die kommenden Jahre) zugesagt sind. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen ein Darlehen einer Spenderin über rund 51 T€ und Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr erfolgte vor allem im Bereich der Projektverbindlichkeiten (Reduzierung um 935 T€). Den gesamten Verbindlichkeiten stehen entsprechende Vermögensposten gegenüber. So rechnen wir damit, auch künftig alle unsere finanziellen Verpflichtungen pünktlich erfüllen zu können. Hierbei ist anzumerken, dass sich aus den oben genannten Verbindlichkeiten 1,283 T€ auf Projekte beziehen, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung kofinanziert werden und für die das Ministerium Mittel in Höhe von 864 T€ für die Folgejahre 2011 bis 2013 bereits zugesagt hat. Diese Zusagen sind allerdings nicht als Forderungen in der Bilanz ausgewiesen, da sie dem Haushaltsvorbehalt des Bundes unterstehen.

Die „Rückstellungen“ setzen sich hauptsächlich zusammen aus Jahresabschlusskosten, Urlaubsverpflichtungen und Zinsverpflichtungen gegenüber dem BMZ. Sicherungsgeschäfte für Währungsrisiken wurden und werden von der Andheri-Hilfe Bonn e.V. nicht abgeschlossen. Die getätigten Geldanlagen sind konservativ. Grundsätzlich wird nur in mündelsichere Wertpapiere mit gesicherter Rendite investiert.

Bonn, 31.05.2011



Elvira Greiner  
1. Vorsitzende



Rosi Gollmann  
Ehrenvorsitzende



August Ilg  
Geschäftsführer

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Andheri-Hilfe Bonn e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die

Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Vereins und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 10.06.2011



## Ausblick auf 2011

Im ausführlicheren Lagebericht finden Sie neben weiteren Informationen auch Aussagen zum Ausblick auf das Jahr 2011. Näheres unter [www.andheri-hilfe.de/Jahresbericht.htm](http://www.andheri-hilfe.de/Jahresbericht.htm)